



Eine Information der
Stadt Ingolstadt

Ingolstadt wird als fahrradfreundliche Kommune zertifiziert

Die „Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen“ (AGFK) hat Ingolstadt jetzt als fahrradfreundliche Kommune vorgeschlagen. Die offizielle Zertifizierung erfolgt dann im Herbst.

Die Bewertungskommission, die bereits im Oktober 2014 zu einer sogenannten Vorbereitung in Ingolstadt war, kontrollierte gestern bei der „Hauptbereisung“, ob die damals genannten Kritikpunkte von der Stadt umgesetzt wurden. Vor allem in den vergangenen zwei Jahren ist in Ingolstadt in Sachen Fahrradverkehr viel passiert. Diese Maßnahmen honorierte die AGFK nun mit einem einheitlichen Ergebnis.

Die Bewertungskommission war „beeindruckt von dem, was in den letzten eineinhalb Jahren gelaufen ist“, so Thomas Neubauer, Vorsitzender der AGFK Bayern. Man merke, dass „Bewegung in die Verkehrspolitik“ gekommen sei. Besonders hervorgehoben wurden von Seiten der Kommission der Mängelmelder sowie die vorbildlichen Fahrradabstellanlagen im Stadtgebiet als auch an den Bahnhöfen. Als Anregung gab das Gremium der Stadt mit auf den Weg, die Regelung bei Einbahnstraßen zugunsten der Radfahrer auszuweiten sowie die Radwegebenutzungspflicht zu überprüfen. Bis zur Auszeichnungsveranstaltung im Herbst müsse von Seiten der Politik auch der Beschluss zum „Modal Split“ gefasst sein – das sind die jeweiligen Anteile der Verkehrsmittel im öffentlichen und Individualverkehr – und die Zielsetzung für den Anteil des Radverkehrs.

„Wir wollen nicht nur Autostadt sein“, betonte Oberbürgermeister Christian Lösel bei der Begrüßung der Bewertungskommission, „wir fördern auch den Fahrradverkehr sowie den Öffentlichen Personennahverkehr“. Lösel hat auch im vergangenen Jahr einen 10-Punkte-Plan für den Radverkehr aufgestellt, der von der Kommission gelobt wurde. Gute Platzierungen beim letzten Fahrradklimatest sowie hervorragende Positionen beim „Stadtradeln“ zeigen, dass Ingolstadt auf einem sehr guten Weg ist.

Ingolstadt hat sein inzwischen 274 Kilometer langes Radwegenetz weiter ausgebaut und an vielen Stellen neue, moderne, teilweise überdachte Fahrradabstellanlagen errichtet. Die Fahrradmitnahme im Bus wird derzeit in einem Pilotprojekt getestet, die wegweisende Beschilderung wird laufend ergänzt. Im Rahmen der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans arbeitet die Stadt zurzeit auch an einem Mobilitätskonzept für den Fahrradverkehr.

Stadt Ingolstadt
Presse- und Informationsamt

Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 305-1090 oder -1091
Telefax: 0841 305-1089
E-Mail: pressestelle@ingolstadt.de
Internet: www.ingolstadt.de



Eine Information der
Stadt Ingolstadt

Geforderte Punkte der AGFK, die abgearbeitet wurden:

- Stadtratsbeschluss zur Förderung des Radverkehrs
- Änderung der Fahrradabstellsatzung
- Einrichtung eines Arbeitskreises „fahrradfreundliches Ingolstadt“
- Erhöhung des Radfahreranteils am Gesamtverkehr
- Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht
- Überarbeitung des Fahrradstadtplans
- Erstellung eines Radwegebeschilderungskonzepts
- Darstellung des Baustellenmanagements
- Eigene Internetseite zum Thema Radverkehr
- Winterdienstplan für das Räumen von Radwegen
- Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen bei der Radwegplanung

Stadt Ingolstadt
Presse- und Informationsamt

Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 305-1090 oder -1091
Telefax: 0841 305-1089
E-Mail: pressestelle@ingolstadt.de
Internet: www.ingolstadt.de



Foto_Stadt Ingolstadt_Rössle_01.jpg



Foto_Stadt Ingolstadt_Rössle_02.jpg



Foto_Stadt Ingolstadt_Rössle_03.jpg



Foto_Stadt Ingolstadt_Rössle_04.jpg



Foto_Stadt Ingolstadt_Rössle_05.jpg



Foto_Stadt Ingolstadt_Rössle_06.jpg